

Kloster Beuron



Das Kloster Beuron bildet mit seiner barocken und vom „Beuroner Stil“ geprägten Bausubstanz, seinen Kunstwerken und Urkunden ein wichtiges Denkmal im Südwesten Deutschlands. Das kostbare Kulturgut wird ergänzt durch die umfangreiche Klosterbibliothek und das international bekannte Vetus Latina Institut. Im und um das Kloster herrscht ein reges Leben: Das „bete und arbeite“ der Mönche, das Kommen und Gehen der Pilger und Besucher, das Treiben von Wander-, Schul- und Jugendgruppen und nicht zuletzt das aufmerksame Schauen und Lauschen der vielen geistlich und geistig Suchenden. Die Klosterkirche begeistert mit Kunstwerken und imposanter Bauweise. Die Klostermetzgerei, die Klosterbuchhandlung und die Klostergärtnerei laden zum Einkauf ein.

www.erzabtei-beuron.de

Salmendinger Kapelle



Die St. Anna-Kapelle steht hoch oben auf einem bekannten Hügel, dem Kornbühl bei Salmendingen. Daher wird sie auch umgangssprachlich Salmendinger Kapelle genannt. Die Kirche wurde im Jahr 1507 erbaut und ist über einen Kreuzweg mit 14 Stationen und den drei Kreuzen, die den Kalvarienberg symbolisieren, erreichbar. Der Kreuzweg wurde 1886 angelegt. Der 886 m hohe Kornbühl gilt geologisch als Zeugenberg. Legt er doch „Zeugnis“ davon ab, wie die Landschaft in diesem Raum ausgesehen hat, bis Wasser und Wind über Millionen von Jahren hinweg den Berg in der heutigen Gestalt heraus modellierten. Am 26. Juli, dem Namenstag der Heiligen Mutter Anna, wird alljährlich ein Gottesdienst in der Kapelle gefeiert. Über das ganze Jahr finden zahlreiche Besucher den Weg zur Kapelle, um sich an der Landschaft, der friedlichen Ruhe und dem durch nichts verstellten Blick in die Ferne zu erfreuen.

www.burladingen.de

Kloster Kirchberg



Das ehemalige Dominikanerinnenkloster, gegründet im Jahr 1237, liegt idyllisch auf einer Anhöhe zwischen Mühlbach- und Zimmerer Tal nahe dem Sulzer Orts- teil Renfrizhausen. Sehenswert in der gut erhaltenen, aus Gotik und Barock stammenden Klosteranlage sind insbesondere die Johanniskirche mit ihren drei prächtigen Barockaltären, die malerischen Kreuzgangarkaden, der Nonnenfriedhof mit seinen alten Grabkreuzen, der liebevoll gepflegte Klausurgarten und die umfangreiche Kunstsammlung des Bildhauers, Malers und Glaskünstlers Helmuth Uhrig (1906–1979). Seit dem Jahr 1958 ist Kloster Kirchberg, das vor allem als Tagungsstätte und Einkehrhaus genutzt wird, geistliches Zentrum der evangelischen Berneuchener Gemeinschaften. Gäste können an den Veranstaltungen des Berneuchener Hauses teilnehmen oder einfach nur einen Ort der Ruhe und Erholung genießen. Besucher sind herzlich zu den Tagzeitengebeten und Gottesdiensten eingeladen. Auch als Ausflugsziel ist das Kloster sehr beliebt; die Kloster-schenke lädt zum Einkehren, der Klosterladen zu einem kleinen Bummel ein.

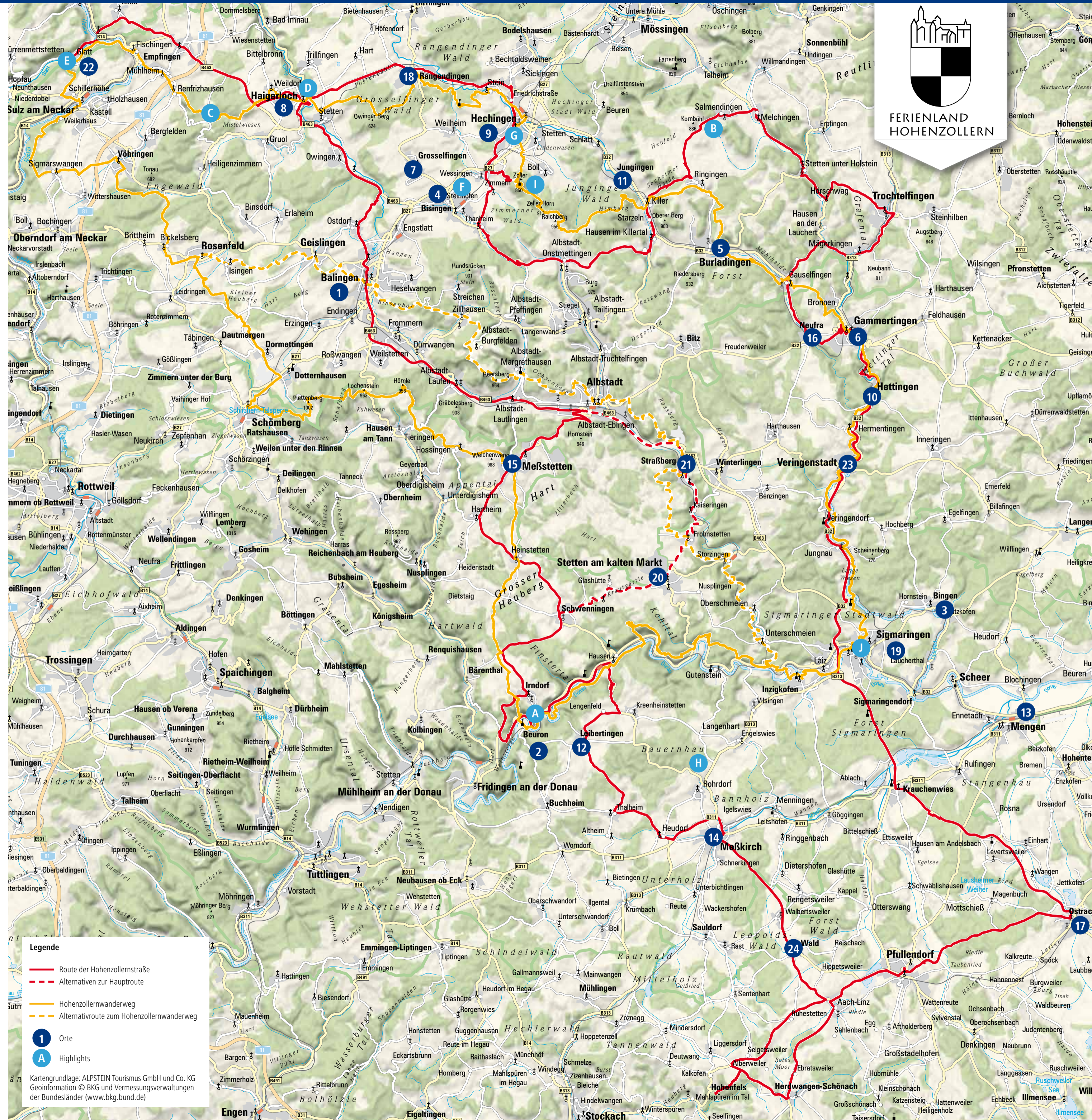
www.klosterkirchberg.de

Schlosskirche Haigerloch



Die Haigerlocher Schlosskirche wurde um 1600 unter dem Fürstenpaar Christoph und Katharina von Hohenzollern erbaut. In der Stiftungsurkunde von 1613 wurde betont, dass durch „Ergießung des durchfließenden Wassers“ die Unterstadt mit der vorhandenen Kirche nicht mehr richtig versorgt werden könne. Der Bau sollte aber auch für die damals neu gegründete Linie des Haigerlocher Hohenzollernhauses eine würdige Grablegung sichern. Als 150 Jahre später Fürst Joseph Friedrich von Hohenzollern seine Residenz von Sigmaringen nach Haigerloch verlegte, baute er die Schlosskirche im barocken Zeitgeschmack um. Die Ausmalung machte der damals junge Sigmaringer Kirchenmaler Meinrad von Au. Das Herz des Fürsten ist in der Gruft der Schlosskirche an der Seite des Erbauers Graf Christoph beigesetzt.

www.haigerloch.de



Legende

- Route der Hohenzollernstraße
- - - Alternativen zur Hauptroute
- Hohenzollernwanderweg
- - - Alternativroute zum Hohenzollernwanderweg
- 1 Orte
- A Highlights

Kartengrundlage: ALPSTEIN Tourismus GmbH und Co. KG Geoinformation © BKG und Vermessungsverwaltungen der Bundesländer (www.bkg.bund.de)

Wasserschloss Glatt



Das Kultur- und Museumszentrum Schloss Glatt beherbergt im Hauptgebäude und in der Zehtscheuer vier museale Einrichtungen. Im Schlossmuseum wird die Geschichte von Schloss und Dorf Glatt unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Herrschaft und Untertanen veranschaulicht. Das Adelsmuseum dokumentiert die Geschichte des Adels am oberen Neckar und präsentiert die Rüstkammer mit einer umfangreichen Waffensammlung (Stiftung Bidermann). Der Westflügel beherbergt die Galerie Schloss Glatt. Das Kreis-Kunstmuseum zeigt Sammlungsbestände des Landkreises Rottweil und der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke zur sog. Bernsteinschule und zur Karlsruher Neuen Figuration. Das bereits 1996 in der Zehtscheuer eröffnete Bauernmuseum präsentiert bäuerliches und dorfhandwerkliches Kulturgut aus den Landkreisen Rottweil und Freudenstadt. Darüber hinaus bietet das Kultur- und Museumszentrum Schloss Glatt ein reichhaltiges Kulturprogramm an.

www.schloss-glatt.de

Kaiserweg Bisingen



Wie lebten die Ritter und Edelleute auf der Burg Hohenzollern? Wie wurde die Burg zum Wahrzeichen? Auf dem Kaiserweg Bisingen machen sich die Besucher auf die Suche nach Antworten auf diese und weitere Fragen rund um die Historie des Stammsitzes der deutschen Kaiser. Beim Kaiserweg handelt es sich um einen geschichtlichen Themenwanderweg, der auf insgesamt zehn Geschichts-stelen (+ drei Informationsstelen) die Geschichte des Hauses Hohenzollern, der Region und der Gemeinde Bisingen beschreibt. Der Weg ist ca. 6 km lang. Er ist auch für Familien geeignet, da die Texte kinderfreundlich geschrieben sind. Der Kaiserweg kann zu allen Jahreszeiten bewandert werden, es sollte aber dem Wetter entsprechende Kleidung getragen werden.

www.bisingen.de

Hohenzollerisches Landesmuseum Hechingen



Das Hohenzollerische Landesmuseum zählt zu den bedeutendsten Sammlungen Baden-Württembergs. Vor weit über 100 Jahren gegründet, sammelt es Gegenstände aus den ehemals souveränen Fürstentümern Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen. In der Ausstellung passieren über 100.000 Jahre Menschheitsgeschichte Revue. Deren Anfänge bis zur alamannischen Landnahme zeigt anschaulich – und mit dem berühmten bronzezeitlichen Doppelgrab von Gammertingen auch prächtig – die Archäologische Abteilung. Spannende, tragische Geschichten vom „Höllischen Schuss“ und vom „Bruderkrieg im Hause Zollern“ erzählt die Abteilung Mittelalter. Dann die Renaissance: sie war sicher die glanzvollste Epoche des Hauses Hohenzollern. Entsprechend sind die Exponate dieser Abteilung, deren Höhepunkte die Kreuzwegstationen des Hechinger Bildhauers Joachim Taubenschmid sind.

www.hzl-museum.de

Campus Galli - Karolingische Klosterstadt Meßkirch



Eine einzigartige Zeitreise in das frühe Mittelalter erwartet die Besucher von Campus Galli – der mittelalterlichen Klosterstadtbaustelle! In einem Waldstück bei Meßkirch haben Handwerker damit begonnen eine mittelalterliche Klosterstadt zu erbauen. Das Besondere: Gebaut wird nur mit den technischen Möglichkeiten des 9. Jahrhunderts, das heißt Muskelkraft statt Maschinenpower, Ochsenkarren statt Lastwagen und historische Gewänder statt Blumamm! Alle Baumaterialien, Stein, Lehm und Holz, werden direkt auf der Baustelle gewonnen – eine Reise zurück in eine Zeit ohne Maschinen und Strom!

www.campus-galli.de

